

Protokoll 2. SPK-Sitzung 14.11.2022:

Start der Sitzung: 18:40

Anwesenheit:

SPK: Anton Borrmann, Franka Wolberg, Johannes Kohl, Lisa Freitag, Luisa Jänicke, Han Schwaß, Miriam Hopley, Charlotte Kretauer, Jan Niklas Reiche

Angestellte: Elke Lopens, Anna Amina-Zaidan, Anne Michel

Referent*innen: Jesse Krogull, Robin Rolnik

Gäst*innen: Korbinian Kariger

TOP 00: Feststellung der Beschlussfähigkeit / Lesung der Tagesordnung

Anton: Begrüßt alle Anwesenden, Beschlussfähigkeit mit 9 Mitgliedern gegeben, Charlotte vertritt Camillo. Tagesordnung wird verlesen und besprochen. TOP 04 Anträge entfällt, weil keine Anträge eingegangen sind.

Lisa: Fragt, wer zuständig ist, wenn das StuRa-Haus gebucht werden soll.

Anton: Erklärt, dass das SPK dies beschließen kann.

TOP 01: Angestelltenbelange

Elke: Tor am StuRa-Haus wird repariert, soll vor Weihnachten abgeschlossen werden. Datentonnen werden am Donnerstag getauscht, deshalb wird Elke ab 7 Uhr im Haus sein. Lampe im Bad soll ersetzt werden, dazu schauen welches Modell notwendig ist. Außerdem 410€ nötig, um Papier als Jahresbestellung zu machen (20.000 Blatt Papier, Desinfektionstücher, Masken und Laminierfolie).

Anton: Stellt den Antrag auf Freigabe von 410€ für beschriebene Bestellung

→ Mit 9/0/0 angenommen

Anne: Heizung funktioniert wieder seit Dienstag, jedoch erstmal nur vorübergehend. Information, dass Anne nächsten Montag noch Überstunden abbaut.

Anna: Fotos von allen SPK-Mitgliedern gemacht. Frage an die SPK-Mitglieder, inwiefern die aktuellen Sprechzeiten auf der Website aktuell sind. Erstellung der Überblicksseite zu den FSRs, es fehlen noch MuSpoMeSpri, Pädagogik und Physik. Zusätzlich letzten Donnerstag Treffen mit Flori und Robin zum Campus-Openair.

Anton: Max hat einen Bericht per WhatsApp geliefert, das wird nachher nachgereicht.

TOP 02: Referent:innenbelange

Jesse: Bei Migrant Voices in Halle per Instagram nachgefragt, relativ schnell eine Antwort. Migrant Voices würde auf den StuRa zurückkommen, falls es Unterstützungsbedarf gibt. Jesse wird am 23.11. in die Auswahlkommission für Promotionsstipendien auf Anfrage des International Office aufgenommen. Zusätzlich Einladung des DAAD zur Konferenz für Internationalisierung, dazu wird Jesse digital teilnehmen.

Anton: Bitte an Jesse, noch bis zur Besprechung des Iran-Statements anwesend zu bleiben.

Robin: Senatssitzung am Mittwoch: meisten Senatskommissionen sind besetzt. Kommission für Struktur mit neuer Besetzung ohne Professor:innenmehrheit. Erste Gespräche zum Campus-Openair,

genauere Planung später, grober Termin dafür Ende Juni nächsten Jahres, dazu grobe finanzielle Überlegungen durchgeführt.

Anton: Lesung der Anfrage von Kolja an die Verkehrsministerin von Sachsen-Anhalt. Inhaltlich wird beschrieben, dass die Weiterführung des Semestertickets im Kontext des 49€-Euro-Tickets regional von den jeweiligen Studierendenvertretungen und Verkehrsbetrieben verhandelt werden muss. Bisher bleibt also vieles Unklar.

Luisa: Wie laufen die Verhandlungen zum Semesterticket?

Anton: Letztes Mal gab es quasi eine kleine Arbeitsgruppe. Feste Mitglieder: 2 Vorsitzenden, Referentin für Soziales, studentische Vertreter:innen im Verwaltungsrat.

TOP 03 Laufende Projekte:

a) Statement Iran

Anton: Diskussion um das Statement zum Iran aus dem alten StuRa. Statement hat nun einen diskussionsfähigen Stand. Kurze Einlesezeit.

Elke: Text ist nicht mehr aktuell genug, hier müsste stilistisch auch mehr getan werden – persönliche Befindlichkeiten sollten nicht das Statement.

Han: Redaktionelle Korrekturen. Inhaltlich wäre die Frage, ob Migrant Voices dieses Statement kennt, sollten direkt nochmal gefragt werden.

Anton: Noch nicht bei Migrant Voices angekommen.

Miriam: Text klingt etwas zu stark danach, dass das Kopftuch sehr kritisch gesehen wird.

Johannes: Spricht sich dafür aus, dass das Kopftuch tatsächlich häufig für das theokratische Unterdrückungsregime im Iran steht – unabhängig davon könnte dies jedoch anders bewertet werden.

Miriam: Mahnt an, dass nicht zu stark eine westlich zentrierte Perspektive eingenommen wird.

Luisa: Diskussion darüber, inwiefern ein freier Wille in der iranischen Kultur vorhanden ist.

Johannes: Gegenrede mit dem Beispiel, dass auch in christlichen Gesellschaften teilweise unterdrückende Strukturen beinhaltet.

Han: Statement sollte klar machen, dass die negative Bewertung des Kopftuchs sich nur auf die Situation im Iran bezieht.

Anton: Kompromissvorschlag „gegenwärtiger Kopftuchzwang im Iran“. Frage in den Raum, ob Elkes Vorschlag zur Streichung des persönlichen Anteils im Statement allgemein akzeptiert ist.

Johannes: Vielleicht sollte das Statement nochmal grundsätzlich überarbeitet werden. Dahingehend Zustimmung für Elke.

Anton: Frage, ob Johannes Zeit hätte Morgen das Statement zu überarbeiten.

Johannes: Zustimmung dafür.

Anton: Vorschlag, das Statement zu überarbeiten. Jesse soll sich nochmals bei Migrant Voices melden, um nachzufragen, ob dem Statement etwas hinzugefügt werden sollte.

Jesse: Soll die erste Version des Statements dazu geschickt werden?

Anton: Erstmal ja, später aber noch eine Überarbeitung nachschicken. Ziel bis Donnerstag das überarbeitete Statement in die Tischvorschläge für den StuRa zu bringen.

Charlotte: Spezifikation des Abschnittes über TV und Soziale Medien.

Anton: Hier vielleicht nochmal klarer machen und spezifizieren.

Luisa: Vorschlag, die Kritik an der oberflächlichen Berichterstattung allgemein auf die öffentlich / rechtlichen Medien zu beziehen.

Charlotte: Funk könnte hier doch deutlich mehr thematisieren.

Johannes: Kritik an Funk-Formaten. Tagesschau und ZDF-Heute stellen allgemein in den Medien einen Leitmedienstatus dar.

Jan Niklas: Am besten nicht öffentlich-rechtliche Medien als allgemeine Formulierung verwenden, weil auch Tageszeitungen usw. betroffen sind.

Luisa: Dennoch wäre eine elegantere Formulierung notwendig.

Anton: Hier sollten wir nochmal überarbeiten.

b) Prorektor Studium und Lehre

Jan Niklas: Vorstellung der Idee vom Prorektor Pirnay-Dummer, dass dieser gerne in einen offenen Diskussionsprozess mit den Studierenden gehen möchte. Dazu brauchen wir Themen- und Formatideen.

Anton: Vorschlag zu möglichen Themen: Anwesenheitspflichten, Studentisches Prorektorat, Prüfungsunfähigkeitsbescheinigungen.

Luisa: Was genau zum Thema Prüfungsunfähigkeitsbescheinigungen soll besprochen werden?

Anton: Vor allem in der Juristischen / Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät große Probleme damit, hier reicht keine einfache Krankschreibung. Es gibt jedoch über die genaue Rechtslage keine Klarheit.

Robin: Genauere Ausführung zum Thema Prüfungsunfähigkeitsbescheinigungen, die Handhabe findet so in mehreren Fakultäten an der Uni statt, dabei kritische Einschätzung dieses Vorgehens.

Han: Vorschlag zum offenen Brief an das Rektorat zum Thema Call me by my name – kann hier der Prorektor für Studium und Lehre helfen, die Namensänderungen zu erleichtern? Zusätzlich Frage nach der Weiterbildung von Lehrenden zum Thema trans-, inter- und nicht-binären Studierenden.

Anton: Zustimmung zum Vorschlag, dies wird zusätzlich mit auf das Gespräch zur Rektorin mitgenommen.

Lisa: Probleme mit dem ASQ-Amt thematisieren.

Han: Weiterer Vorschlag dazu, wie Studierenden mit langen Wartezeiten bei Leistungsverbuchungen umgehen.

Jan Niklas: Welche Formate mit dem Prorektor?

Anton: Standardformat wäre ein regelmäßiges Gespräch mit dem Prorektor im StuRa.

Johannes: Zustimmung für dieses Format.

Han: Öffentlichkeitswirksames Event: Studierende sollten in diesen Prozess bei den einzelnen Themen eingebunden werden.

Johannes: Zunächst sollte nachgefragt werden, für welche Formate Pirnay-Dummer offen ist.

Anton: Ende der Ideensammlung, Formate und Themenideen werden weiterentwickelt.

TOP 01: Angestelltenbelange (nachgereicht)

Johannes: Anmerkung zu den Informationen des FSR-Pädagogik für die Website, sind bereits an FSR-Koordination versendet.

Max: Tagesgeschäft, Überarbeitung der Schulung und Umfrage für die Terminfindung. Lizenzprobleme sind vorübergehend gelöst, dauerhafte Lösung wird erarbeitet. Erreichbarkeit aus dem Uninetz für die StuRa-Website soll verbessert werden. Bei Fragen einfach an Max wenden, ansonsten zu unterschiedlichen Zeiten im StuRa vor Ort.

TOP03: Laufende Projekte

c) Klausurtagung

Anton: Tagung fällt aus, weil nicht 20 Mitglieder angemeldet waren. Stornokosten in Höhe von 1800€, aber bei einer Buchung für das nächste Jahr könnte auf die Stornokosten verzichtet werden. Hier ergibt sich die Frage, wie das finanziell umgesetzt werden kann. Frage, wann wir einen Termin in der Jugendherberge machen wollen.

Johannes: Grundsätzliche Zustimmung dafür, sich auf die Klausurtagung für den nächsten StuRa zu konzentrieren. Letztes Novemberwochenende an sich ein guter Termin, soweit eine frühe Anmeldung möglich ist.

Anton: Zustimmung

Lisa: Was passiert mit der Vorauszahlung an die Jugendherberge? Buchung des Geldes würde in jedem Fall in diesem Haushaltsjahr passieren.

Anton: Nochmal bei der Jugendherberge nachfragen, wie finanziell genau vorgegangen werden soll. Zusätzlich bereits zu einem Termin im nächsten Jahr nachfragen.

Han: Auch für diese Wahlperiode eine weitere Klausurtagung im März sinnvoll, einfach weil sich durch Nachrücker:innen die Struktur des StuRa ändert.

Johannes: Die Grundstruktur einer einführenden Klausurtagung würde im März, weil relativ fortgeschrittene Wahlperiode, wenig Sinn machen. Außerdem stellt sich hier auch die finanzielle Frage.

Anton: Es sollte weiterhin eine Klausurtagung für diese Wahlperiode angepeilt werden. Hier muss geklärt werden, wann, wo und wie das am besten gemacht wird. Alternative könnte ja deutlich günstiger werden.

TOP 04 Sonstiges:

Luisa: Freunde Baschkurdistan wollen Feier im StuRa machen, dazu wäre offizieller Beschluss gut. 10.12 (Samstag) ab 15 Uhr im Wohnzimmer.

Johannes: Kritik am Flyer zum Kulturabend, ansonsten Zustimmung zur Feier.

Anton: Zustimmung, Abstimmung zum Beschluss:

➔ 9/0/0 angenommen

[Redacted text block consisting of 11 lines of blacked-out content]



Ende der Sitzung: 20:40